

Auffrischungstage - nicht nur - für WundexpertInnen ICW

Dieser Fortbildungstage richten sich an Pflegekräfte sowie an alle andern Berufsgruppen, die in die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden eingebunden sind, speziell, aber nicht nur, an Absolventen der Fortbildung Wundexperte ICW.

06.02.2020 in Dortmund (2020-R-48)

Wie kann ich das jetzt zeigen? - Anleitung in der Wundversorgung

Gute Anleitung in der Wundversorgung ist eine wichtige Basis des korrekten und einheitlichen Arbeitens im Team. Neue KollegInnen müssen eingearbeitet, die Versorgung neuer PatientInnen kann eine Herausforderung sein. Möglicherweise leisten Angehörige oder die Betroffenen selbst ihren Beitrag in der Versorgung. Wie gute Anleitung gelingen kann, damit werden sich die Teilnehmenden an diesem Tag auseinander setzen. Dabei wird sowohl die kollegiale als auch die Anleitung von Angehörigen und Betroffenen selbst beleuchtet.

Referentin: Lisa Kalthoff, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexpertin ICW, Pflegefachkraft in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden, Berufspädagogin im Gesundheitswesen

29.04.2020 in Warendorf (2020-R-44)

Bandagen und Strümpfe – Kompression spezial

Einer der wichtigsten Aspekte bei der Versorgung von Menschen mit Ulcus cruris ist die Sicherstellung der Kausaltherapie. Diese beinhaltet häufig eine adäquate Entstauung und meist eine (möglichst dauerhafte) Kompression der Beine mittels Bandagierung und/oder Strümpfen.

Dies ist teilweise auch bei PatientInnen mit einer arteriellen Komponente möglich und notwendig. Aber was, wann und wie genau? Die Fortbildung bietet die Gelegenheit mit einem spezialisierten Praktiker gemeinsam Wissen zu vertiefen, neue Erkenntnisse zu diskutieren und die eigenen Fertigkeiten weiterzuentwickeln.

Achtung: max. TN Zahl liegt bei 20!!

Referent: Carsten Hampel-Kalthoff, Fachkrankenschwester für Anästhesie – und Intensivpflege, pflegerischer Fachexperte für Menschen mit chronischen Wunden, Fachautor, Mitglied in der Expertenarbeitsgruppe DNQP

22.09.2020 in Dortmund (2020-R-45)

Der Keim in der Wunde – wo kommt er her – wie geht er weg?

In der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden trifft man manche Keime häufiger an. Keime bilden Biofilm oder haben andere Mechanismen, um sich zu schützen. Kontamination von Wunden ist allerdings nicht gleich eine Wundinfektion, die Abgrenzung gilt es zu klären. Es stellt sich die Frage, wie die Keimlast zu verringern bzw. stabil zu halten ist. Dazu gibt es bei Wundreinigung und –versorgung verschiedene Verfahren und Möglichkeiten. Ganz besonders wichtig ist es, das richtige Vorgehen bei vorhandenen resistenten Bakterien zu beachten. Diese Fortbildung wird sich dem Thema praxisorientiert nähern.

Referent: Birgit Strobl, Kinderkrankenschwester, Wundexpertin ICW, pflegerische Fachexpertin für die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden

24.09.2020 in Weimar (2020-R-46)

Wie soll ich das sagen? – Wo soll ich nur kleben? – Ein Workshop zu Wunddokumentation und praktischer Versorgung an kniffligen Körperstellen

Eine einheitliche Sprache in der Wunddokumentation ist vor allem in der Kommunikation mit KollegInnen, ÄrztInnen und in der Überleitung wichtig. Dieser Workshop soll dabei eine Hilfestellung geben.

Im praktischen Austausch werden sich die Teilnehmenden anschließend mit den Möglichkeiten von Wundversorgung an speziellen Körperstellen beschäftigen, wie z.B. in der Umgebung von Stoma, in der Leiste oder an Stellen, die unter besonderer Spannung stehen.

Referent: Carsten Hampel-Kalthoff, s.o.

Die Veranstaltung wurde von der Anerkennungs- und Zertifizierstelle ICW e.V./PersCert TÜV sowie der Registrierung beruflich Pflegenden mit jeweils 8 Punkten zur Rezertifizierung anerkannt.

Dauer: jeweils 9:00 - 16:30 Uhr
Kosten: pro Tag/Person € 139,50 inkl. MwSt.